Geistlicher Tiefblick - Teil 50

Das wunderbare Buch von Randy Alcorn mit dem Titel "Seeing the Unseen" (Das Unsichtbare sehen) dient mir für diese Artikelserie als Basis.

Die Freude, Gottes Wort zu studieren

Wenn wir mit Gott im Reinen sind, haben wir Freude daran, die Heilige Schrift zu studieren, weil wir darin Seine Majestät, Seine Schönheit und Seine Glückseligkeit zu sehen.

Die Freude bei den Gläubigen steht im Verhältnis dazu, wie viel Zeit sie mit gründlichem Bibelstudium verbringen. Es ist nichts Falsches daran, etwas über Sport und Politik zu lernen. Aber nur Gottes Wort hilft uns dabei, dieses Leben hier auf der Erde zu meistern und uns auf die Auferstehung bzw. Entrückung vorzubereiten.

Joni_Eareckson_Tada sagt: "Wir erweisen Gott Treue und stärken unseren Glauben, indem wir Gott einfach beim Wort nehmen und den nächsten Schritt auf unserem Glaubensweg machen."

Genauso wie wir Straßenschildern folgen, um unser Ziel zu erreichen, nehmen wir Christen Gottes Wort zur Hand und verbringen viel Zeit damit, es zu studieren und es zu befolgen.

Indem wir darüber nachdenken, beten, an Bibelgruppen teilnehmen und gute Bücher darüber lesen, lernen wir unseren HERRN kontinuierlich besser kennen und werden immer enger zu Ihm hingezogen. Während dieses Prozesses kultivieren wir eine sich stets weiterentwickelnde Freude.

Menschen sind nur deshalb so unglücklich, weil sie auf tausenderlei Stimmen hören, die es nicht gut mit ihnen meinen. Dazu gehören auch die Medien, die viel Gezeter machen, um Deine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen

Aber wahre innere Freude kann sich nur dann einstellen, wenn man die Worte von der Quelle der Freude hört und sie befolgt.

Psalmen Kapitel 19, Verse 8-12

8 <u>Das Gesetz des HERRN ist vollkommen (ohne Fehl)</u>: Erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig: Macht die Törichten weise; 9 die Befehle des HERRN sind richtig: Erfreuen das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter: Erleuchtet (lässt leuchten) die Augen; 10 die Furcht (die Ehrfurcht) vor dem HERRN ist rein: Bleibt ewig bestehen; die Gerichtsurteile des HERRN sind Wahrheit: Sind allzumal gerecht; 11 sie sind köstlicher als Gold und als Feingold in Menge, sind süßer als Honig und Wabenseim. 12 Auch Dein Knecht lässt durch sie sich warnen: <u>In ihrer Befolgung liegt ein reicher Lohn</u>.

Jeremia Kapitel 15, Vers 16

Sooft Deine Befehle erfolgten, habe ich sie meine Speise sein lassen, und <u>Deine Weisungen sind mir eine Wonne und HERZENSFREUDE</u> gewesen; ich bin ja nach Deinem Namen genannt, HERR, Du Gott der Heerscharen.

"Es gibt keinen wahren, nachhaltigen Frieden, an dem man sich in dieser Welt erfreuen kann, außer man findet Ruhe in den Verheißungen Gottes." (Johannes Calvin)

"Ein wachsender Chor von freudigen Stimmen auf der ganzen Welt singt, dass Stunden mit Gott zu verbringen die aufregendste Freude ist, die überhaupt auf dieser Erde erfahren werden kann. Von daher ist, Zeit mit dem HERRN zu verbringen, alles Andere als eine trostlose und langweilige Pflicht."

https://www.epm.org/blog/2015/Nov/4/happy-bible-gateway Randy Alcorn – 4.November 2015

Suche die Freude in Jesus Christus

Mein Interview mit https://www.biblegateway.com habe ich mit Jonathan Petersen, dem Marketingdirektor, geführt.

Jonathan Peterson:

Ihr Buch "Happiness" (Glück) fordert die Vorstellung heraus, dass Gott wolle, dass Seine Kinder heilig, aber nicht glücklich sein sollen. Was ist Ihre Meinung dazu?

Randy Alcorn:

Heiligkeit bedeutet nicht, dass wir uns von Vergnügungen fernhalten sollen; Heiligkeit bedeutet anzuerkennen, dass Jesus Christus die Quelle der größten Freuden des Lebens ist.

Charles Haddon Spurgeon hat es so ausgedrückt:

"Heiligkeit ist der Königsweg zur Glückseligkeit. Der Tod der Sünde ist das Leben in Freude."

Für all jene von uns, die auf Jesus Christus zentrierte Gläubige sind, sollte das Leben von Heiligkeit und Freude überfließen.

Offenbarung Kapitel 20, Vers 6

<u>Selig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung Anteil hat!</u> Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und die tausend Jahre hindurch zusammen mit Ihm herrschen.

Das griechische Wort, das hier mit "selig" übersetzt ist, heißt *makarious* und bedeutet "glücklich". Es ist eng verbunden mit dem Wort *hagious*, was "heilig" bedeutet.

Leider wird unsere Botschaft an die Welt nur allzu oft zu einem falschen Evangelium umgemünzt, das den Menschen eine unmögliche Last auferlegt, worin es heißt: "Als Christ muss man den Wunsch, glücklich sein zu wollen, aufgeben und sich stattdessen dafür entscheiden, heilig zu sein." In Wahrheit sind Freude und Heiligkeit untrennbar miteinander verbunden. "Das Glück und die Freude aufzugeben und stattdessen Heiligkeit zu wählen" ist keine gute Nachricht und nicht die frohe Botschaft, wie sie uns gesagt wird in:

Jesaja Kapitel 52, Vers 7

Wie lieblich (willkommen) sind auf den Bergen die Füße (die Schritte) des Freudenboten, der GLÜCK verkündet, der Gutes als frohe Botschaft verkündet und Heil zu melden hat, der zu Zion sagt: »Dein Gott hat Sein Königtum angetreten!«

Jonathan Peterson:

Hängt Gottes Glückseligkeit davon ab, ob wir gläubig sind?

Randy Alcorn:

Auf jeden Fall, und das ist immens wichtig. Wenn Gott nicht glücklich wäre, könnte Er nicht die Quelle der Freude sein. Ein unglücklicher Gott vermag nie und nimmer Seinen Kindern ewige Glückseligkeit zuzusichern. Wir würden niemals erbitten:

- · Gnade von einem ungnädigen Gott
- · Liebenswürdigkeit von einem lieblosen Gott
- · Glückseligkeit von einem unglücklichen Gott

Das wäre dasselbe, als würde man einen armen Mann um 1 Million Dollar bitten. Er kann nicht geben, was er nicht hat.

Wenn Gott unglücklich wäre, dann wäre die Tatsache, dass alle Menschen danach trachten, glücklich zu sein, eine echte Tragödie, wie zum Beispiel bei folgenden Christen:

- Augustinus
- · Thomas von Aquin

- · Blaise Pascal
- Den Puritanern
- · John Wesley
- · Charles Haddon Spurgeon

und vielen anderen gläubigen Menschen. Denn das würde bedeuten, dass Gott uns das nicht geben könnte, was wir uns am sehnlichsten wünschen. Bestenfalls könnte Er uns dann lediglich vor den Qualen der Hölle bewahren. Der Himmel kann nur dann von Glückseligkeit überfließen, wenn Gott Selbst davon überfließt. Die Glückseligkeit Gottes garantiert uns ein Happyend der Menschheitsgeschichte, die niemals aufhören wird.

Die Bibel beschreibt Gott häufig mit dem Wort *makarios*, was hocherfreut oder selig bedeutet.

1.Timotheusbrief Kapitel 1, Verse 10-11

10 Unzüchtige, Knabenschänder, Menschenverkäufer (Sklavenhändler), Lügner, Meineidige und was sonst noch in Widerspruch mit der gesunden Lehre steht, 11 wie sie die Heilsbotschaft von der Herrlichkeit des SELIGEN Gottes darbietet, mit deren Verkündigung ich betraut worden bin.

1.Timotheusbrief Kapitel 6, Verse 14-16

14 Führe den (dir erteilten) Auftrag so aus, dass du ohne Flecken, ohne Tadel bleibst bis zur Erscheinung unseres HERRN Jesus Christus (zur Entrückung), 15 die <u>Der SELIGE und alleinige Machthaber (Gebieter)</u> zur festgesetzten (rechten) Zeit eintreten lassen wird, Er, der KÖNIG der Könige und der HERR der Herren, 16 Der allein Unsterblichkeit besitzt, Der da wohnt in einem unzugänglichen Licht, Den kein Mensch gesehen hat noch zu sehen vermag: IHM gebührt Ehre und Macht! Amen.

Jonathan Peterson:

Unterscheidet die Bibel zwischen Glück, Glückseligkeit, Freude und Frohsinn?

Randy Alcorn:

Manche stellen sich krasse Unterschiede zwischen den hebräischen und griechischen Synonymen und den Wörtern für "freudig", "froh" oder "glücklich" vor. Nur wenn man erkennt, wie sich die Bedeutungen in Wörtern desselben semantischen Bereichs oder Wortfamilien überlappen, wird davor bewahrt, künstliche Unterscheidungen zwischen den entsprechenden Wörtern zu machen. In Wahrheit sind die Bedeutungen dieser Wörter sehr ähnlich und nicht grundverschieden.

Jonathan Peterson:

Unterscheidet sich das Glück von der Freude?

Randy Alcorn:

Gemäß zahlloser Artikel, Bücher und Predigten geht man davon aus, dass der Unterschied zwischen Freude und Glück biblisch sei. Aber das ist nicht der Fall. Hier einige Beispiele für mehr als 100 Bibelverse in verschiedenen Übersetzungen, in denen die Begriffe Freude und Glück und Frohsinn gleichbedeutend gebraucht werden.

Esther Kapitel 8, Vers 16

Den Juden war GLÜCK und FREUDE, Jubel und Ehre zuteil geworden.

Jeremia Kapitel 31, Vers 13

Alsdann wird die Jungfrau sich wieder am Reigentanz erfreuen, Jünglinge und Greise allzumal. »Ja, ICH will ihre Trauer in FREUDE verwandeln und sie trösten und FRÖHLICH machen (im Originaltext heißt es "ihnen Glück bringen) nach ihrem Leid.

Sprüche Kapitel 23, Vers 25

Mögen dein Vater und deine Mutter solche FREUDE haben und sie, die dir das Leben gegeben haben, (über dich) frohlocken!

Die Beziehung zwischen Freude und Glück in diesen Bibelstellen widerlegen zwei allgemeine falsche Behauptungen:

- 1. "In der Bibel ist nirgendwo von Glück die Rede."
- 2. "Freude und Glück haben verschiedene Bedeutungen."

In Wahrheit fließt die Bibel förmlich über von Beiträgen über Angehörige von Gottes Volk, die in Ihm glücklich sind.

Jonathan Peterson:

Wie sollten die Seligpreisungen im Licht des Glücks betrachtet werden?

Randy Alcorn:

Matthäus Kapitel 5, Verse 2-12

2 Da tat Er Seinen Mund auf und lehrte sie mit den Worten: 3 »Selig sind die geistlich Armen, denn ihnen wird das Himmelreich zuteil! 4 Selig sind die Bekümmerten, denn sie werden getröstet werden! – 5 Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land ererben (die Erde besitzen)! 6 Selig sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden! – 7 Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen! 8 Selig sind, die

reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen! 9 Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Söhne Gottes heißen! – 10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung erleiden, denn ihnen wird das Himmelreich zuteil! 11 Selig seid ihr, wenn man euch um Meinetwillen schmäht und verfolgt und euch lügnerisch alles Böse nachredet! 12 Freuet euch darüber und jubelt, denn euer Lohn ist groß im Himmel! Ebenso hat man ja auch die Propheten vor euch verfolgt.«

Lukas Kapitel 6, Verse 20-23

20 Da richtete Er Seine Augen auf Seine Jünger und sagte: »Selig seid ihr Armen, denn euer Teil ist das Reich Gottes! 21 Selig seid ihr, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden! Selig seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen! 22 Selig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen und wenn sie euch aus ihrer Gemeinschaft ausschließen und euch schmähen und euren Namen als ein Schimpfwort verwerfen um des Menschensohnes willen! 23 Freuet euch alsdann und jubelt! Denn wisset wohl: Euer Lohn ist groß im Himmel. Ihre Väter haben ja an den Propheten ebenso gehandelt.«

In den Seligpreisungen erscheint das griechische Wort *makarios* wiederholt. Bedeutsam ist, dass Jesus Christus nicht gesagt hat: "Selig in Gott sind die …" und dann eine Aufzählung macht, zu der auch "die geistlich Armen", "die Bekümmerten" und "die Sanftmütigen" gehören. Stattdessen wiederholte Er immer wieder bei jeder Aussage das Wort *makarios* und stellte es damit in den Mittelpunkt.

Das Wort "glücklich" ist nicht nur die buchstäbliche Bedeutung von *asher* und *makarios* – es ist auch ein allgemein verwendetes Wort, das die meisten Menschen verstehen. Die ersten Leser des **Matthäus-** und des **Lukas-Evangeliums** kannten ebenfalls die Bedeutung von *makarios*. Somit hörten die unterdrückten, ermüdeten und Sorgen beladenen Zuhörer Jesus Christus 9 Mal hintereinander in Wahrheit sagen: "Glücklich seid ihr …" Diese Aussagen müssen sie fassungslos gemacht haben.

Jonathan Peterson:

In welcher Weise versagen die Kirchen darin, das Glück anzubieten, nach der die Welt sich sehnt?

Randy Alcorn:

Das Evangelium über das Erlösungswerk von Jesus Christus wird "frohe Botschaft" genannt. Und es heißt in:

Lukas Kapitel 2, Vers 10

Der Engel aber sagte zu ihnen: "Fürchtet euch nicht! Denn wisset wohl: <u>Ich verkündige euch große FREUDE</u>, die dem ganzen Volke widerfahren wird."

Ich bin der Ansicht, dass die moderne Kirche leider oft mehr von der Pflicht getrieben wird als von der Freude an und in Gott. Der irreführende Unterschied zwischen Freude und Glück hat eine wichtige Rolle dabei gespielt, Menschen von dem Glück wegzubringen, das vom Evangelium angeboten wird. Die Freude als "heilig" zu erklären und das Glück als "säkular" zu bezeichnen, schließt die Tür für einen Dialog mit Ungläubigen zu. Wenn jemand behauptet, Freude sei das Gegenteil von Glück, sagt sich jede vernünftig denkende Person: "Ja, wenn das so ist, dann will ich keine Freude haben!"

Das Wort "Glück" hatte historisch gesehen sowohl für Ungläubige als auch für Gläubige dieselbe Bedeutung – was heute auch noch bei vielen der Fall ist. Bis vor einigen Jahrzehnten war es die Brücke zwischen der Gemeinde von Jesus Christus und der Welt. Und die sollten wir auf keinen Fall abreißen. Wenn wir behaupten, das Evangelium würde kein Glück bringen, würde jeder scharfsinnige Zuhörer sagen: "Wie kann es dann eine gute Nachricht sein?" Diesen Trend gilt es umzukehren. Lassen wir das Wort "Glück" im Licht der Bibel und im Sinne der Kirchengeschichte wieder aufleben. Unsere Botschaft sollte nicht sein: "Suche nicht nach dem Glück!", sondern "Du wirst in Jesus Christus das Glück finden, nach dem Du Dich immer gesehnt hast."

Jonathan Peterson:

Was wünschen Sie sich, dass die Leser, nachdem Sie Ihr Buch "Happiness" (Glück) gelesen haben, tun?

Randy Alcorn:

Zunächst hoffe ich, dass sie die biblische Lehre über Gottes Glück annehmen und darüber nachdenken.

Psalmen Kapitel 16, Vers 11

DU weisest mir den Weg des Lebens (zum ewigen Leben): **Vor Deinem Angesicht** (bei Dir) **sind FREUDEN in Fülle und Segensgaben in Deiner Rechten ewiglich.**

- 1. Vieles bei der Suche nach Glück hängt davon ab, ob wir glauben, dass Gott glückselig ist und dass Er uns auch glücklich sehen will.
- 2. Ich hoffe, dass meine Leser danach trachten, ein auf Jesus Christus ausgerichtetes Glück zu kultivieren, das sich in jedem Bereich ihres Lebens auswirkt und in das Leben ihrer Familie, Freunde und Bekannten überfließt. Menschen werden zu Jesus Christus hingezogen, wenn sie bei Seinen Jüngerinnen und Jüngern echte Freude

wahrnehmen und von ihnen hören, was für ein Glück sie haben, Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser gefunden zu haben. Andererseits hält es sie davon ab, zu Jesus Christus zu kommen, wenn sie sehen müssen, wie chronisch unglücklich manche Christen sind. Sicherlich haben wir hin und wieder zu leiden oder mit Depressionen zu kämpfen; aber dennoch ist die Freude an Gott möglich.

Heute klingt das Wort "selig" mehr nach "heilig" als nach "glücklich". Jesus Christus sagt uns in:

Johannes Kapitel 10, Vers 27

"MEINE Schafe hören auf Meine Stimme, und ICH kenne sie, und sie folgen Mir nach."

Wenn wir Ihm nachfolgen, sind wir glücklich. Wenn nicht, dann sind wir nicht wirklich glücklich. Es gibt keine andere Stelle, wo wir hingehen können, um Gott maßgebend sprechen zu hören und Seiner Stimme voll und ganz vertrauen zu können als im Wort Gottes, der Heiligen Schrift.

Psalmen Kapitel 19, Verse 8-9

8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen (ohne Fehl): Erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig: Macht die Törichten weise; 9 die Befehle des HERRN sind richtig: ERFREUEN das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter: Erleuchtet (lässt leuchten) die Augen.

Wenn wir auf Gottes Wort hören, darüber nachdenken und angemessen darauf reagieren, werden unsere Seelen von Sünde und Unglück befreit und zur Rechtschaffenheit und Glück geführt werden.

https://www.epm.org/blog/2016/Feb/3/plan-happiness Randy Alcorn – 3.Februar 2016

In Gottes Plan für uns ist die Glückseligkeit in Ihm eingeschlossen

Hier wurde Randy Alcorn von lifeway.com interviewt.

FRAGE:

Warum haben Sie ein Buch über "Glück" geschrieben? Und wie definieren Sie Glück?

Randy Alcorn:

Unter den Nachfolgern von Jesus Christus gibt es die Tendenz, den Begriff "Glück" zu

minimieren und ihn für unspirituell zu erklären, weil die Welt versucht, ihr Glück in der Sünde zu finden. In meinem Buch habe ich aufgezeigt, dass die Suche nach dem Glück nicht das eigentliche Problem ist. Gott drängt uns gerade dazu, unser Glück zu suchen. Das Problem ist in Wahrheit, dass die Menschen an falschen Stellen nach dem Glück suchen, anstatt dort, wo es zu finden ist: In Jesus Christus.

Römerbrief Kapitel 10, Vers 15

Und wie soll ihnen jemand verkündigen, ohne dazu ausgesandt zu sein? – wie es in der Schrift heißt (Jes 52,7): »Wie lieblich (willkommen) sind die Füße (die Schritte) derer, welche frohe Botschaft von guten Dingen bringen!«

Und diese "frohe Botschaft von guten Dingen" ist in der Tat nichts Anderes als das Evangelium von der Erlösung in Jesus Christus. Dabei geht es natürlich um die Befreiung von der Sünde. Wenn ein Mensch das Evangelium annimmt, wird die Folge davon nicht nur Heiligung sein, sondern auch sein persönliches Glück. Echte Heiligung (nicht die falsche, selbst erhöhende Art, wie sie die Pharisäer und Schriftgelehrten an den Tag gelegt haben) und wahres Glück (nicht das falsche, oberflächliche, wobei die Sünde inbegriffen ist) sind zwei Seiten von ein und derselben Medaille. Glückliche Heiligkeit ist das, was Gott mit uns im Sinn hat.

In "Webster's Dictionary" wird Glück beschrieben als "der Zustand, bei dem man glücklich ist". Das "Dictionary of Bible Themes" gibt uns eine biblische Definition von Glück: "Ein Zustand des Vergnügens oder der Freude, der von Menschen und von Gott erfahren wird. Wahres Glück ist die Folge von sicherer, beständiger Erkenntnis über Gott und der Freude an Seinen Werken und an Seine Bundestreue."

FRAGE:

Dann würden Sie sagen, dass die Bibel lehrt, dass Gott glücklich ist?

Randy Alcorn:

Darauf kann ich eine kurze Antwort geben: Ja, weil der Apostel Paulus schreibt "wie sie die Heilsbotschaft von der Herrlichkeit des SELIGEN Gottes darbietet, mit deren Verkündigung ich betraut worden bin" (1.Tim 1:11) und weiter in:

1.Timotheusbrief Kapitel 6, Verse 14-16

14 Führe den (dir erteilten) Auftrag so aus, dass du ohne Flecken, ohne Tadel bleibst bis zur Erscheinung unseres HERRN Jesus Christus, 15 die Der SELIGE und alleinige Machthaber (Gebieter) zur festgesetzten (rechten) Zeit eintreten lassen wird, Er, der KÖNIG der Könige und der HERR der Herren, 16 Der allein Unsterblichkeit besitzt, Der da wohnt in einem unzugänglichen Licht, Den kein Mensch gesehen hat noch zu sehen vermag: IHM gebührt Ehre und Macht! Amen.

Das griechische Wort, das hier mit "selig" übersetzt ist, bedeutet buchstäblich "glücklich". Somit ist der einzig souveräne Gott glücklich.

Wir werden Liebe und Heiligkeit erleben, wenn wir eins in Gottes Gegenwart sind, weil Gott liebevoll und heilig ist. Wir werden bei Ihm Freude und Glück erfahren, weil Er froh und glücklich ist. Wie könnte es auch anders sein?

FRAGE:

Will Gott, dass wir glücklich sind?

Randy Alcorn:

Ja, ich glaube, dass Gott Sich wünscht, dass wir in Ihm, der Quelle der Freude, nach dem Glück suchen und es dort finden.

4. Buch Mose Kapitel 6, Verse 25-26

25 "'Der HERR lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! 26 Der HERR erhebe Sein Angesicht zu dir hin (auf dich) und gewähre dir Frieden!' 27 Wenn sie (Aaron und seine Söhne) so Meinen Namen auf die Israeliten legen, will ICH sie segnen.«

Sollte Gott da nicht Seinen Kindern Glück schenken? Wenn wir erkannt haben, wie oft in der Bibel von Glück die Rede ist, wird sich dies radikal auf unsere Perspektive als Kinder Gottes auswirken, und wir können dadurch ganz anders auf Ungläubige zugehen.

Was auch immer der Plan Gottes und das Evangelium von Jesus Christus umfasst, unser Glück wird fraglos dazugehören. Natürlich werden Gott und Seine Herrlichkeit immer unser persönliches Glück ums Unendliche übersteigen. Dasselbe gilt für alles, was Ihn anbelangt. Das ist wichtiger als unsere Familien, Freundschaften, Gemeinden und Arbeitsstellen. Das bedeutet allerdings nicht, dass irgendeines Seiner Kinder bedeutungslos wäre. Gott Selbst sagt ja, dass Ihm alle Seine Kinder am Herzen liegen.

FRAGE:

Ist es selbstsüchtig von uns, nach Glück zu streben?

Randy Alcorn:

Diese entstellte Meinung, dass glücklich sein zu wollen, schon an sich egoistisch und unmoralisch sei, wird leider von vielen Christen vertreten. Es stimmt zwar, dass Gottes Wort uns vor Eigenliebe warnt, die ganz offensichtlich verkehrt ist.

2.Timotheusbrief Kapitel 3, Verse 1-5

1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten (Zustände) eintreten werden; 2 denn da werden die Menschen SELBSTSÜCHTIG und geldgierig sein, prahlerisch und hochmütig, schmähsüchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, 3 ohne Liebe und Treue (unversöhnlich), verleumderisch, unmäßig, zügellos (grausam), allem Guten feind, 4 verräterisch, leichtfertig und dünkelhaft, mehr dem Genuss als der Liebe zu Gott ergeben; 5 sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere (eigentliche) Kraft nicht erkennen lassen. Von solchen Menschen wende dich ab!

Matthäus Kapitel 22, Vers 39

"Ein zweites aber steht ihm (dem Hauptgebot, Gott zu lieben) gleich: ›Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!‹ (3.Mose 19,18).

Jesus Christus verbietet uns nicht, uns selbst zu lieben; doch sollten unsere Instinkte der Selbstfürsorge sich dahingehend ausweiten, dass wir uns auch um unsere Mitmenschen kümmern.

Manche Eltern glauben, dass sie, weil sie ständig das Glück ihrer Kinder im Sinn haben, "Nein" zu ihrem eigenen sagen müssten. Doch wenn sie nicht nach sich selbst schauen, dann versagen sie dabei, ihr Glück und ihre Freude in Gott zu kultivieren und weiter auszubauen, was sich auch negativ auf ihre Kinder auswirkt.

Flugbegleiter machen routinemäßig folgende Ansage: "Wenn Sie mit einem Kind oder einer hilfsbedürftigen Person reisen, dann setzen Sie im Notfall zuerst Ihre eigene Sauerstoffmaske auf, bevor Sie einer anderen Person helfen." Diese Instruktion mag selbstsüchtig klingen, genauso wie zu sagen, dass es eine unserer Hauptpflichten im Leben ist, unser Glück in Gott zu finden. Doch nur dann, wenn wir Freude an unserem HERRN haben, haben wir anderen Menschen viel mehr zu bieten.

FRAGE:

Hängt das Glück einer Person von ihren Lebensumständen ab?

Randy Alcorn:

Ja und nein. In unserer gefallenen Welt gibt es ständig Probleme und Herausforderungen. Glückliche Christen schauen über ihre problematischen Lebensumstände hinaus auf Jemanden, Der so groß ist, dass aufgrund Seiner Gnade selbst ihre größten Schwierigkeiten zu bewältigen sind, was zu einer tiefgründigeren Art von Glück führt.

Zum Christsein gehört auch zu erfahren, dass das Glück in Jesus Christus über jegliche widrige Lebensumstände erhaben ist. Unser Glück hängt nicht von zeitlich

begrenzten Umständen ab, sondern von unserer Perspektive, was die Ewigkeit anbelangt. Selbstverständlich geben positive Lebensumstände Anlass zu echter, emotionaler Freude, was man allgemein als "Glück" bezeichnet.

Es muss eine wichtige Korrektur bei der modernen Meinung vorgenommen werden, bei der man davon ausgeht, dass Glück unter positiven Lebensumständen, einschließlich das Wohlergehen der Angehörigen, irgendwie unspirituell sei.

Die Lebensumstände verändern sich, und unser Glück sollte stets auf Jesus Christus gegründet sein, Der Sich nie ändert. Natürlich dürfen wir uns an angenehmen Lebensumständen erfreuen, wenn wir sie erfahren.

FRAGE:

Wie können wir wirklich glücklich sein, wenn es so viel Böses und so viel Leid auf der Welt gibt?

Randy Alcorn:

Römerbrief Kapitel 8, Vers 28

Wir wissen aber, dass <u>denen</u>, <u>die Gott lieben</u>, <u>alle Dinge zum Guten mitwirken</u> (<u>dienen</u>), <u>nämlich denen</u>, <u>welche nach Seinem Vorsatz</u> (Seiner Vorherbestimmung) <u>berufen sind</u>.

Durch die Anerkennung und den Glauben an Gottes Souveränität, sogar über das Wirken Satans, verändert sich unsere Perspektive.

Die gute Nachricht des Evangeliums besteht darin, dass aufgrund des Todes und der Auferstehung von Jesus Christus das Glück und nicht das Leid für immer das letzte Wort haben wird.

Diese sichere Zukunft dringt jetzt schon in unsere Gegenwart ein, so dass – während Tod und Leid immer noch da sind – die neue Normalität in Christus nicht Leid, sondern Glück ist.

Sicherlich leben wir in einer Welt voller Leid und Tod. Aber als Gläubige haben wir erkannt, dass Gott bei uns ist, uns niemals verlässt und dass wir eines Tages auf einer erlösten neuen Erde leben werden, einem Ort der voller Freude und Herrlichkeit ist. Ja, der Tag, an dem Gott jede Träne von den Augen Seiner Kinder abwischen wird, ist noch nicht gekommen.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 3-4

3 Dabei (beim Herabkommen von Neu-Jerusalem auf die Erde) hörte ich eine laute

Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt, die Wohnstatt)
Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein
Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren
Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein
Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

Aber dieser Tag WIRD kommen. Die Erwartung dieser Realität hat atemberaubende Auswirkungen auf unser gegenwärtiges Glück.

FRAGE:

Sollen wir unser Glück nur in Gott finden? Oder ist es auch in Ordnung, mit unserer Familie, unseren Freunden, bei unserer Arbeit, mit unseren Haustieren und Blumen glücklich zu sein?

Randy Alcorn:

Gott sollte immer den Vorrang haben, bei allen Formen des Glücks. Beziehungen, geschaffene Dingen und materielle Vergnügungen sind zweitrangig. Wenn wir nicht bewusst Gott, als ihre Quelle betrachten, werden diese sekundären Dinge, die eigentlich zu unserer Freude gedacht sind, uns voll und ganz beherrschen.

Indem wir aber Gott als vorherrschend anerkennen, maximieren wir in Wahrheit unsere Freude an den sekundären Dingen, ohne Gefahr zu laufen, sie zu unseren Idolen zu machen.

Je besser ich Jesus Christus kennen lerne, umso mehr sehe ich Ihn in meinem Umfeld – in den Glaubensgeschwistern, in den Tieren, den schönen Orten und in Objekten. Wenn ich Freude daran habe, mit meinem Golden Retriever Maggie zu spielen und zu schmusen, finde ich Glück in Gott, Den ich als ihren Schöpfer und gnädigen Vater ansehe, Der sie uns anvertraut hat. So besteht bei mir keine Gefahr, dass ich Maggie zu einem Idol mache zu einem Gott-Ersatz. Stattdessen lobe ich Gott und danke Ihm für die Freude, die Er uns durch Maggie gewährt. Wenn wir Gott in unser Glück miteinbeziehen, werden wir uns bewusst, wie sehr Er daran beteiligt ist.

Die glücklichsten Zeiten in meinem Leben begannen, als ich in das Glück Gottes eintrat. Ich habe sie aber nicht nur beim Bibelstudium, beim Beten und bei den Besuchen in einer bibeltreuen Gemeinde, sondern auch dann, wenn ich ein gutes Buch lese, mit einem Freund lache, jogge, Fahrrad fahre und die Schönheiten Seiner Schöpfung genieße.

FRAGE:

Was kann man zu Leuten sagen, die ihr Glück in der Sünde suchen anstatt in Jesus

Christus?

Randy Alcorn:

Hebräerbrief Kapitel 11, Verse 24-26

24 Durch Glauben verschmähte es Mose, als er herangewachsen war, ein Sohn der Tochter des Pharaos zu heißen; 25 lieber wollte er mit dem Volke Gottes Drangsale erleiden, als einen vorübergehenden Genuss von der Sünde haben: 26 Er achtete die Schmach Christi für einen größeren Reichtum als die Schätze Ägyptens; denn er hatte die (himmlische) Belohnung im Auge.

Eine Heroinspritze oder ein unmoralischer Akt können zwar Momente des Vergnügens bereiten, aber niemals ein tiefgründiges, dauerhaftes Glück bringen. Sünde kann uns kurzzeitig glücklich machen; aber sie lässt uns nicht glücklich zurück. In Wahrheit ist die Sünde der größte Feind des Glücks, weil die Folge davon eine zerbrochene Beziehung mit Gott ist.

Aber anstatt dem sündenfreien Glück den Rücken zu kehren oder zu versuchen, diejenigen zu korrigieren, die das Wort "Glück" lieben (was beinahe jeder tut, mit Ausnahme von einigen in der Kirche), sollten wir es annehmen und realisieren, dass Jesus Christus untrennbar damit verbunden ist.

Wenn jemand den Wunsch äußert, glücklich sein zu wollen, sollten wir niemals zu ihm sagen: "Du musst Gott gehorchen und vergessen, glücklich sein zu wollen." Vielmehr sollten wir zu dieser Person sagen: "Gott hat dich dazu inspiriert" und sie fragen: "Haben die Dinge, von denen du gedacht hast, dass sie dich glücklich machen, das gewünschte Resultat gebracht?" Die Antwort wird aller Wahrscheinlichkeit nach "Nein" lauten.

Das ist der richtige Zeitpunkt, um dieser Person zu sagen: "Vielleicht hast du an der falschen Stelle gesucht." Und dann können wir ihr die schlechte Nachricht des Evangeliums überbringen, indem wir ihr das Sündenproblem erklären, welches sie so unglücklich macht. Anschließend können wir ihr die gute Nachricht über das Geschenk Gottes vermitteln, das sie mit ihrem heiligen Schöpfer versöhnt und das für ihr ewiges Glück sorgen wird.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache